

Dr. med. K. Dabir
Facharzt für Radiologie

Dr. med. D. Dabir-Scherfeld
Fachärztin für Radiologie

Prof. Dr. med. L. W. Poll
Facharzt für Diagnostische Radiologie

Dr. med. D. Meyer
Fachärztin für Diagnostische Radiologie

Dr. med. M. Hirning
Facharzt für Diagnostische Radiologie



Radiologie am Kaiserteich
Reichsstr. 59 40217 Düsseldorf

Reichsstraße 59 40217 Düsseldorf

Telefon: (0211) 9598340

Fax: (0211) 95983411

www.radiologie-kaiserteich.de

Aufklärungsbogen Adenosin- Streß–MRT des Herzens

Die Stress-Magnetresonanztomographie ist eine Untersuchung, die mit hoher Genauigkeit Durchblutungsstörungen am Herzen nachweisen kann. Bei unklaren Brustschmerzen oder Luftnot kann hierdurch mit hoher Zuverlässigkeit geklärt werden, ob eine sogenannte koronare Herzkrankheit zu Grunde liegt. Im Falle einer bereits bekannten Herzerkrankung z.B. nach PTCA/Stentimplantation oder nach Bypass-Op kann ein Fortschreiten der Erkrankung erfasst werden, also eine erneute Gefäßverengung oder ein Bypass-Verschluss.

Untersuchungstechnik und -ablauf

Die Magnetresonanztomographie (Kernspintomographie) ist eine Untersuchungstechnik ohne Verwendung von Röntgenstrahlen. Gesundheitliche Gefahren sind nicht bekannt. Zu beachten ist, dass Patienten mit Herzschrittmacher, Defibrillator oder einem Neurostimulator nicht untersucht werden können. Bei Herzklappenprothesen ist in der Regel, je nach Prothesentyp und –funktion die Untersuchung möglich. Sie tragen während der Untersuchung einen Kopfhörer.

Die Untersuchung dauert zwischen 40-60 Minuten. Zu Beginn werden zwei kleine, dünne Kunststoffkanüle rechts und links in die Armvene gelegt, es wird kontinuierlich ein EKG abgeleitet. Nach den ersten Aufnahmen (ca. 15 min.), beginnt über eine kleine Spritzenpumpe die Medikamentengabe (Adenosin). Bevor das Medikament einläuft, erkundigt sich die MTRA nach Ihrem Wohlbefinden und gibt den Hinweis, dass gleich das Medikament einläuft.

Adenosin ist ein Medikament, mit dem wir eine körperliche Belastung oder die Herzminderdurchblutung simulieren können. Das bedeutet, dass durch das Medikament der Sauerstoffverbrauch des Herzens langsam ansteigt, das Herz schlägt in der Folge auch etwas schneller und kräftiger. Der Blutdruck kann im Verlauf etwas ansteigen oder auch abfallen.

Mögliche Risiken der Untersuchung:

Häufig sind mit der Medikamentengabe ein Wärmegefühl, evtl. leichter Schwindel sowie schnelles Herzklopfen verbunden. Etwa jeder achte Patient empfindet während der Untersuchung Druckgefühl in der Brust, das in der Regel nach Beendigung der Medikamentengabe rasch wieder verschwindet.

Extraschläge des Herzens, die während oder kurz nach der Untersuchung auftreten können, klingen von selbst ab. Eine Behandlung mit Medikamenten ist nur in Ausnahmefällen erforderlich.

Patientenname: _____

Geburtsdatum: _____

Extrem selten sind schwerwiegende Rhythmusstörungen, die allerdings einer sofortigen Behandlung (z.B. Defibrillation) durch den anwesenden Arzt zugeführt werden.

Lebensbedrohende Komplikationen (Z.B. Herzinfarkt, Herzstillstand) sind extrem selten und selbst uns nur aus der wissenschaftlichen Literatur bekannt. Die Risiken sind erhöht, wenn das Herz bereits schwer geschädigt ist.

Auch eventuelle vorbereitende und begleitende Maßnahmen (z.B. Injektionen, Behandlung von Herzrhythmusstörungen) sind nicht völlig frei von Nebenwirkungen. Bitte fragen Sie, wenn Sie mehr dazu wissen möchten.

Liegen folgende Herzerkrankungen vor:

- Herzinfarkt nein ja, wann _____
- Herzinnenhauterkrankung nein ja
- Herzrhythmusstörungen nein ja
- Herzklappenfehler nein ja
- Herzschwäche nein ja

Welche Krankheiten liegen bei Ihnen vor:

- Bluthochdruck nein ja
- Schlaganfall nein ja
- Zuckererkrankung nein ja
- Fettstoffwechselstörung nein ja
- Glaukom (Grüner Star) nein ja
- Asthma Bronchiale nein ja
- Chronische Bronchitis nein ja

Im Aufklärungsgespräch mit Hr. Prof. Dr. Poll wurde u.a. erörtert:
das Verfahren, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden sowie: _____

Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet. Ich benötige keine zusätzliche Überlegungsfrist.

Erklärung über die Einwilligung

Nach gründlicher Überlegung willige ich in die vorgeschlagene Untersuchung und in notwendige Änderungen oder Erweiterungen der vorgesehenen Untersuchung ein.

Datum Patientin/Patient bzw. Betreuer/Sorgeberechtigter

Arzt